



VERWURZELT IN DER ZUKUNFT

Ehrengast Italien 2024
Frankfurter Buchmesse

JUERGEN BOOS

Direktor und Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse

Juergen Boos ist seit 2005 Direktor und Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse GmbH. Boos wurde in den 1980er Jahren zum Verlagsbuchhändler beim Herder Verlag ausgebildet und studierte Marketing und Organisationstheorie. Er war Manager bei Droemer Knauer, beim Carl Hanser Verlag und bei Springer Science and Business Media (heute Springer Nature) sowie bei John Wiley and Sons. Boos ist Präsident der LITPROM (Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.) sowie Geschäftsführer der LitCam (Frankfurter Buchmesse Literacy Campaign).

Am 20. November 2013 wurde ihm das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen. Im Januar 2017 erhielt Juergen Boos die Ehrendoktorwürde der Ivane Javakhishvili Tbilisi State University (Georgien). Im Februar 2018 wurde ihm der Kulturorden „Chevalier des Arts et des Lettres“ (Orden der Künste und der Literatur) in der französischen Botschaft in Berlin überreicht. Außerdem ist er seit Oktober 2022 Träger des spanischen Ordens Isabel la Católica, Encomienda de Numero und seit Februar 2023 Träger des von König Olaf V. gestifteten norwegischen Verdienstordens, Ritter 1. Klasse. Juergen Boos ist Mitglied des Scientific Committee des Sheikh Zayed Book Award und Mitglied der Akademie Deutscher Buchpreis.



Credits: Frankfurter Buchmesse

GENNARO SANGIULIANO

Italienischer Kulturminister

Universität promovierte er später cum laude in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und veröffentlichte anschließend seine Doktorarbeit. Zudem schloss er ein Masterstudium in europäischem Privatrecht mit Bestnote ab und erwarb ein Diplom des Zentrums für höhere Verteidigungsstudien (Istituto Alt Studi per Difesa - IASD). Von 1999 bis 2001 war er Direktor der Tageszeitung Roma in Neapel, dann stellvertretender Direktor der Tageszeitung Libero. Des Weiteren arbeitete er für Il Foglio, l'Espresso und Il Sole 24 Ore. Er leitete die Journalistenschule der Universität Salerno und ist derzeit Professor für Wirtschaftsgeschichte an der LUISS Guido Carli und Professor für Informationsrecht an der LUMSA in Rom.

2003 wechselte er zur italienischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Rai, wo er zum Bereichsleiter der regionalen Nachrichtensendung TGR di Napoli aufstieg. 2004 wechselte er nach Rom zur TGR-Nationalagentur, wo er 2005 zum stellvertretenden Chefredakteur und 2007 zum Chefredakteur berufen wurde. 2009 wechselte er zur Nachrichtensendung Tg1 und übernahm schließlich deren stellvertretende Leitung. Von November 2018 bis Oktober 2022 hatte er die Leitung der Nachrichtensendung Tg2 inne.

Er ist Autor vieler historischer und wissenschaftlicher Essays, unter anderem der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Universitätsschrift *Teoria e tecniche dei new media*; des Beitrags *Economia della comunicazione nell'opera XXI Secolo* für die Enzyklopädie Treccani, sowie der Biographie des Gründers der Wochenzeitschrift *La Voce* - Giuseppe Prezzolini. *L'anarchico conservatore* (Giuseppe Prezzolini, der konservative Anarchist); des historischen Essays *Scacco allo Zar: 1908–1910: Lenin a Capri, genesi della rivoluzione* (Schachmatt dem Zar, 1908-1910: von Lenin nach Capri, Genesis einer Revolution); sowie von Biografien von Ronald Reagan, Wladimir Putin, Hillary Clinton, Donald Trump, Xi Jinping. Seit dem 22. Oktober 2022 ist er italienischer Kulturminister.



MAURO MAZZA

Sonderbeauftragter der italienischen Regierung

Mauro Mazza wurde 1955 in Rom geboren.

Seit 1979 als Journalist tätig, veröffentlichte er zahlreiche literarische und kulturpolitische Essays sowie Beiträge für das Fernsehen. Er ist Autor dreier Romane *L'albero del mondo* (Der Baum des Lebens, 2012), *Il destino del papa russo* (Das Schicksal des russischen Papstes, 2016), *Diario dell'ultima notte. Ciano-Mussolini, lo scontro finale* (Tagebuch der letzten Nacht. Ciano-Mussolini, das letzte Gefecht, 2021).

Für seine Arbeit als Schriftsteller wurde er mit dem Premio Acqui, dem Premio Riviera delle Palme und dem Premio Semeria – Casinò di Sanremo ausgezeichnet. Sein jüngstes Buch ist der Essay *Lo Stivale e il Cupolone. Italia-Vaticano una coppia in crisi* (Der Stiefel und die Kuppel. Italien-Vatikan ein Paar in der Krise, 2022).

Neben seiner Tätigkeit als Fernsehmanager war er stellvertretender Leiter der Nachrichtensendung Tg1 und später Leiter der Fernsehprogramme Tg2, Raiuno und Rai Sport.

Im Juni 2023 wurde er zum Sonderbeauftragten der Regierung für die Koordinierung der Aktivitäten rund um die Teilnahme Italiens als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2024 ernannt.



PAOLA PASSARELLI

Generaldirektorin des italienischen Ministeriums für Kultur - Generaldirektion für Bibliotheken und Urheberrecht

Paola Passarelli, geboren in Neapel, schloss ihr Jurastudium an der Universität Federico II in Neapel mit Auszeichnung ab. Sie spezialisierte sich auf Zivilrecht und promovierte in kanonischem Recht, bevor sie sich als Rechtsanwältin niederließ. Seit 2005 ist sie bei der Schiedskammer von Kampanien als Arbeitsschiedsrichterin eingetragen, seit Juli 2006 als Staatsanwältin bei der Römischen Rota.

Seit Dezember 2017 ist sie Generaldirektorin des italienischen Ministeriums für Kultur und hierbei zuständig für die Generaldirektion für Bibliotheken und Urheberrecht. Sie befasst sich mit Fragen des geistigen Eigentums und Urheberrechts sowie der Beratung und Aufsicht der italienischen Gesellschaft der Autoren und Verleger (SIAE), der staatlichen öffentlichen Bibliotheken sowie nationalbibliografische und bibliothekarischen Diensten, dem Schutz und der Aufwertung des Buchbestands sowie der Förderung von Büchern und Lesen.



ARMANDO VARRICCHIO

Botschafter der Italienischen Republik in Deutschland

Herr Botschafter Armando Varricchio wurde am 13. Juni 1961 in Venedig geboren und schloss 1985 sein Studium der Politikwissenschaften an der Universität Padua mit Auszeichnung (Laurea con lode) ab.

1986 schlug er die diplomatische Laufbahn ein und war zunächst in der Personalabteilung tätig.

1988 übernahm er seinen ersten Auslandsposten in Budapest, wo er sich mit Wirtschafts- und Finanzbeziehungen befasste, bis er 1992 an die Ständige Vertretung Italiens bei der EWG in Brüssel wechselte.

Nach seiner Rückkehr nach Rom im Jahr 1996 war er im Amt des Ministerpräsidenten tätig und wurde 1999 Leiter des Ministerbüros beim Minister für die Gemeinschaftspolitik. Im Jahr darauf wurde er als Diplomatischer Berater des Präsidenten und dessen persönlicher Vertreter/Sherpa für die G7 und G8 zur Europäischen Kommission abgeordnet.

2002 wurde er Leiter der Wirtschaftsabteilung der Italienischen Botschaft in Washington, bis er 2006 als Stellvertretender Diplomatischer Berater in das Amt des Staatspräsidenten berufen wurde.

2009 wurde er Botschafter in Belgrad. Dort blieb er bis zum Jahr 2013, in dem er als Diplomatischer Berater des Ministerpräsidenten und dessen persönlicher Vertreter/Sherpa für die G7 und G20 in das Amt des Ministerpräsidenten nach Rom zurückkehrte.

2016 wurde er Italienischer Botschafter in Washington, USA, mit Akkreditierung auch für die Bahamas und Jamaika.

Am 21. Juni 2021 überreichte Botschafter Varricchio sein Beglaubigungsschreiben an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Er absolvierte seinen Militärdienst bei der Arma dei Carabinieri und ist Träger des Großkreuzes des Verdienstordens der Italienischen Republik.

Er ist seit 1987 mit Micaela Barbagallo verheiratet und Vater von Federico und Umberto.



INNOCENZO CIPOLLETTA

Präsident des italienischen Verleger-Verbandes (AIE)

Innocenzo Cipolletta ist seit dem 28. September 2023 Präsident des italienischen Verleger-Verbandes. Er ist zudem Vorsitzender der Confindustria Cultura Italia, Präsident des italienischen Verbandes für Private Equity, Venture Capital und Private Debt (AIFI) und Vorstandsmitglied von Laterza S.p.A.

Der Wirtschaftswissenschaftler und Universitätsdozent war früher Präsident des Verbandes der Kreativ- und Kulturunternehmen AICC, Vorsitzender von Assonime, Rektor der Universität Trient, Präsident der italienischen Staatseisenbahnen, Vorsitzender von Ubs Italia und Il Sole 24 Ore, Intendant des Ausstellungspalastes in Rom und Generaldirektor von Confindustria.

Er war außerdem als Mitarbeiter und Führungskraft der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Staatlichen Instituts für Konjunkturstudien (ISCO) tätig.



Credits: Stefania Malapelle

RENATA GORGANI

Vizepräsidentin des italienischen Verleger-Verbandes (AIE)

Renata Gorgani ist seit dem 28. September 2023 Vizepräsidentin des italienischen Verleger-Verbands und Vorsitzende der Gruppe Editoria di Varia.

Sie ist Geschäftsführerin von Editrice Il Castoro, das sie 1993 gemeinsam mit Pico Floridi und anderen Gleichgesinnten gegründet hat. Seit 2017 ist sie Vorstandsmitglied des Verlags Sonda bzw. seit 2018 des Verlags Tunué.

Seit 2007 steht sie der Libreria delle Ragazze e dei Ragazzi in Mailand und seit 2010 jener in Brescia vor. Von 2020 bis 2023 gehörte sie dem Vorstand des Centro per il Libro e la Lettura an.

Im September 2016 wurde sie zur Präsidentin von La Fabbrica del Libro SpA ernannt und zeichnete als Koordinatorin des Wissenschaftsbeirats für die erste Ausgabe von Tempo di Libri verantwortlich. Zwischen 2005 und 2010 konzipierte und leitete sie sechs Jahre lang das Kinder- und Jugendbuchfestival Quantestorie in Mailand.

Vor der Gründung von Il Castoro arbeitete sie für Guerini e Associati, Bollati Boringhieri sowie il Saggiatore und war als Journalistin und Übersetzerin tätig.

Sie hat einen Abschluss in Sprach- und Literaturwissenschaften der Universität Mailand. Sie lebt und arbeitet in Mailand.



Credits: Isabella De Maddalena

INCORONATA BOCCIA

Stellvertretende Direktorin der Nachrichtensendung TG1, RAI

Incoronata Boccia ist stellvertretende Direktorin der Nachrichtensendung Tg1, dem Flaggschiff der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Rai.

In der Provinz Oristano geboren, erwarb sie ihren Abschluss in Kommunikationswissenschaften an der Universität La Sapienza in Rom. Bereits in jungen Jahren begann sie als Journalistin zu arbeiten, zunächst für die von Enrico Mentana geleitete Nachrichtensendung Tg5, dann bei der Rai, wo sie jahrelang für die Live-Übertragungen der beliebten Sendereihe La vita in diretta verantwortlich zeichnete.

Sie arbeitete in der Sardinien-Redaktion des regionalen journalistischen Flaggschiffs der Rai. Zudem führte sie auf Rai1 durch die Nachrichtensendung Weekly. Für Isoradio Rai betreute und moderierte sie ein Programm zur journalistischen Vertiefung im Rahmen der Sendung Bendetto! Als Dozentin unterrichtete sie den Master Lehrgang „Kommunikation in der öffentlichen Verwaltung“ an der Universität Nicolò Cusano. Sie ist Mitglied der nationalen Beobachtungsstelle für Gleichstellungspolitik.

Sie hatte ausgewählte Führungspositionen in der Journalistengewerkschaft der Rai inne.

